

52/38-39

38

1659 Juli 21.

ERKANNTNIS DER IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTE UEBER DIE STRAF-
BEFUGNIS DES LANDVOGTS FUER DIE ANLAESSLICH SEINER
AUDIENZEN IN SEINER HERBERGE [- ZUMEIST GASTHOF EN-
GEL -] ZU BREMGARTEN UND DER KANZLEI [Waelismuehle]
BEGANGENEN DELIKTE

s. SSRQ Aargau I/4, 175 Nr. 125 [Die letzten Zeilen S. 176, 3-7 fehlen hier
in AH 52/38]

"Extrahiert us dem Freyen Embterischen Urbario 148.X."

Kopie - AH 52, 82-83 - Blatt 83^r leer

39

[1686 n. September 9.]

A

BERICHT UEBER DEN STREIT ZWISCHEN DER STADT BREMGARTEN UND DEM
LANDVOGT DER FREIEN AEMTER [JOHANN] WEBER WEGEN DER BE-
NUETZUNG DES HOCHGERICHTS DURCH DIE LANDVOGTEI DER FREIEN
AEMTER

*"Über der Statt Brämgarten verübte Proceur wider Oberkeitlichen Proceus, und
usgefelte Landtvogtliche Malefiz Urthel Contra Elisabeth Wäberin [W e b e r]
von Rüstischweil [Rüstenschwil] Meyenberger Ambts de dato den 6. September
1686.*

*Als von den 5. September ... 1686 ... des morgens zwischen 6 und sibem Uhren,
sich ein leidiger und betrüebter Unfahl in dem Ambt Meyenberg ereigt, in deme
sich ein Weibs person Namens Elisabeth Wäberin zue Rüstischweil an dem Stran-
gen entleibt, welche folgendts us dem formierten Proceus von Herrn Lantvogt
Maleficisch erfunden, und dahero mit Urthel unnd Recht under das Hochgericht
nacher Brämgarten erkhendt worden. Jst durch den ordenlichen Nachrichten [Ja-
kob V o l l m a r] dem Oberkheitlich Befelch statt beschehen.*

*Von den Herren [Schultheiss und Rat] von Brämgarten aber disse Action übel
undt für ein hochgerichtlichen einbruch undt Violierung Jhres Territorii uff-
genommen wordten, in deme sei vermeindt, dass Herr Lantvogt Wäber selbige in
namen unseren allerseits gn. H. und Oberen der sibem lobl. in Freyen Embteren
Reg. Orthen zuo vor umb sei verwilligung des Hochgerichts anzuesprächen und
(wie etwan vor alten Zeiten auch beschehen) schrufftlich zue Reversieren*

schuldig gewesen were.

Wan aber die Hochlobl. Regierendte orth, dise von der Statt Brämgarten schon von villen Jahren Movierte Praetension zue nachtheil und praeiudiz der hohen Lantsoberkheitlichen Reputation undt respects Zihlendt befunden, als ist die entscheidung dises geschwebten Streitpunctens schon Anno 1637 der Freyen Embterischen Reformation anhängig gemacht, und nit allein lauth inhalts Urbarii fol. 108, damahlen erkhendt wordten[:]

Dass mit der Statt Brämgarten solle geredt werdent umb auffhebung des anhaltens umb das Hochgericht. Jtem der Reversen halben, so man zuo Zeiten geben, daruff zuo Baden, als H. Schultheess [Johann] B u o c h e r Huldigung gethan, von den Abgesandten [der zu Baden auf der Jahrrechnung versammelten reg. Orte]¹ Jhme solche Meinung undtersagt worden, undt erkhendt, das us der Cantzley Baden ein Revers für alle mahl geben werden solle.²

Sonder auff anbringen Herr Caspar E l m e r s des Raths zuo Glarus, und Lantvogt in Freyen Embteren, an der zuo Baden Anno 1660 gehaltener Jahrrechnung die Bestettigung und Erkhandtnus ergangen[:]

Dass ein Jewilliger Lantvogt in Freyen Embtern fürter hin nit mehr schuldig sein solle, die Herren der Stat Brämgarten Jn vorfallendten Malefiztügen umb der Hochgericht anzuosprächen, sonderen das sie von Brämgarten sich dessen Semel pro Semper und einest für alle Zeit von der Cantzley Baden sollen Reversieren lassen. Urb. fol. 149.³

Krafft dessen die dismahlige Freyen Embterische H. Oberamtleüth dissere Streitsach für gentalich beygelegt erörteret und berüehewiget gehalten, unndt dahero von zwe So heiteren Urbars Articlen nit weichen können, angesehen sie in widerhandlung dessen Via facti ann Ihrer hohen Lantsoberkeit Eydtrüchig zuo werden nit hetten umbgehen khönnen.

Ueber dise so klare bewandtnus und enthaltender sachen Beschaffenheit, haben die Herren von Brämgarten auf Sonntag den 8. September [1686] Jn einem geistlichen Pfrundt Haus Rath versamblet, den hochoberkheitlichen Nachrichter zur Verantwortung Citiert, und Jhme vorgehalten, warumb er hinderrukhs Jhnen die Verlochung volzogen habe, und do Er sich entschultiget, das H. Lantvogt Jhme die entleibte Person mit Urteil und Recht dahin erkhendt, hatt H. Schultheess [Johann] B u o c h e r, eilferdtig erforderet und Jhme befelchlich vorgeöffnet worden, laudt seiner Herren erkandtnus grad hinauszuogehen, die Person widerumb nach mitternacht uszulochen, solche von dannen wie er khönne und möge under das siben orthische Lantgericht zue schleiffen und danethin dem H. Lantshaubtman [und Landschreiber der Freien Aemter, B e a t K a s p a r

52/39

Zurlauben] anzeigen das er solche us Jhren gerichtten widerumb in die Freyen Embteren überlifferet habe.

Also aber der Scharpfrichter die anbefohlene execution und volziehung der Brämgarterischen Urteel widersprochen und repliciert, das er in dissem unglückhseeligen handel nichts weiders verrichten könne, als was Jhme H. Lantvogt Wäber mit Urteel und Recht anbefohlen, und er krafft dessen schon würckhlich erstattet habe, mit wohlmeinlicher Erinnerung, sie solten doch gedenckhen, was für grosse weitleüffigkeiten daraus entstehen möchten, wan sie der hohen Lantsoberkheit die Person widerum uslochen und uff Jhren grundt und Boden wurdest überführen lassen, man solte doch mit H. Lantvogt oder H. Lantschreiber [Zurlauben] reden lassen, was sie dessentwegen für gründt und Ursachen möchten gehabt haben. Ist Jhme der verlurst seines diensts zue dem anderen mahl abtreut worden, er aber unverwelcklich verbliben, über der siben lobl. Reg. Orten, durch H. Lantvogt Wäber usgefelte Urteel nichts weiters vorzuenehmen, es möge kosten was es wolle.

Dessentwegen folgendten Montags, als den 9. September, mit anbrechendem tag widerumb ein Rechtstag versamlet, der nachrichter des morgens umb 5 Uhren von dem Grossweibel [Hans Ulrich R i t z a r t] für gesessnen Rath Citiert, und abermahlen uff ein neues befragt worden, ob er der gesterigen Urteel gemäss die person uslochen und widerum anbefohleener massen transferiren wolle, er aber sich de novo erklärt, das er nachmahlen bey seiner gesterigen Resolution verbleibe, indeme er des H. Lantvogts Urteel weder brächen noch endern khönne noch wolle, ist Jhme aber, und zum driten mahlen der Verlurst seines diensts representiert worden unndt vor augen gestelt.

Worüber der Nachrichter der Freyen Embterischen Cantzley [= Wälismühle] nachgehen wollen, als er aber zue der Statt Porten kommen, hatt Jhme der Portner der Durchpass abgeschlagen und ungeachtet er Jhme sein vohrhaben vorgeöffnet und sich vernämen lassen, er begehre zue dem H. Lantshaubtm. hinaus, damit er gebürendt anzeigen möge, was verlossen, und sich darüber Raths und fernern Befelchs erholen könne, ist er zuruckh gehalten von der Porten abgewissen, und von dem Portner angezeigt wordten, er dörffe Jhme bey Verlurst seines diensts, auch bey Ehr und Eydt nit hinaus lassen.

Under wehrender diser ungeschickhten Action hat die Statt Brämgarten eilfertig und bemelten morgens umb 6 Uhren ein Deputatschafft an den Regierenden H. Lantvogt Wäber durch Jhre Raths Mittel Obervogt [im Niederamt, Johann] Caspar M u t s c h l i n, Spitelherr [Johann] Baltz R i t z a r t und Jung Statschreiber [Franz Niklaus B u c h e r] nacher Mentzigen [wo Weber her-

stammte] abgeschickht, welche bemelten morgens bey ermeltem H. Lantvogt :
 abendts zwischen 4 und fünff Uhren angelangt, die dan sich vernehmen lassen,
 dass sie in namen Ihrer Herren der Statt Brämgarten nit gedulten wollen, dass
 die vilbesagte Person ohne Revers under Jhr Hochgericht seye gelegt wordten,
 mit begeren, dass er hiemit befelch ertheillen solle, solche widerum uszugra-
 ben und an die gebürendte Oerther, welche den Regierendten orthen zuestentig
 legen zue lassen, widrigenfahls sie endtlichen Resolviert werendt, In die Re-
 gierendte Orth zue reissen."

- 1) Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zur-
 lauben.
- 2) vgl. SSRQ Aargau II/8, 448 Punkt 14
- 3) vgl. ebenda 601-602 Punkt 1

AH 52, 84-86 - Blatt 86^V leer

39 A

[1686 n. September 9.]

A

VERZEICHNIS DER KLAGEN DES LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER [JOHANN]
 WEBER IM STREIT MIT DER STADT BREMGARTEN WEGEN DER
 BENUETZUNG DES HOCHGERICHTS DURCH DIE LANDVOGTEI DER
 FREIEN AEMTER

Gehört zu AH 52/39

"Reflectio Actus

*Erstlich habent sie an dem gebottenen Hohen Sonn- und unsser Lieben Frauen
 geburtstag [8. September] den ordendtlichen ... Nachrichten [Jakob V o l l -
 m a r] wegen seiner ... anbefohlner Verrichtung in ein Geistlichen Pfrundt-
 haus zur Verandtwordtung für sich erforderet, fürgestellt unnd Examiniert.*

*Dardurch Erstens ... des Herrn Lantvogts [Weber] Consequenz der Siben lobl.
 Regierendten orthen hoch Malefiz Urteil fräffendtllich fiscalisiert.*

*Danethin den gebotten hohen Sonn- und Feyrtag durch dissen unbefuegten act
 unverantworttlich entunehret, gebrochen und das Pfrundthaus mit Vorstellung
 des nachrichters wider das geistliche Recht Missbraucht und Violiert.*

*2. Ist an bemeltem hohen Sonn- und Festtag daruff von der Statt ein Urteil
 ergangen, dass der Nachrichten die Person [Elisabeth W e b e r] wider usgra-
 ben unnd von dannen under das Siben Oertische Lantgericht wie er könne und
 möge schleiffen solle.*

Dardurch Erstens mit Ihrer Urteil in anbefohlner Ausgrabung Einer Todtenen,